

Epigyne des ♀ : fast quadratisch, mit einer kleinen, randförmigen, rötlichgelben, glatten Querplatte.

Färbung des Cephalothorax rötlichgelb, nicht schwarz berandet, seitlich (besonders vorn) gebräunt. — Sternum glänzend kastanienbraun. — Abdomen blassgelb, nach hinten etwas gebräunt, blassgelb behaart. — Beine rostgelb, teilweise lang behaart.

Senegambien : Dakar, ♀, Typus (Mus. Paris ?, non vidi).

## 2. — Subfam. CYBÆINÆ SIMON, 1898.

Diagnose. — Dit den Merkmalen der *Agelenidæ* : die unteren (vorderen) Spinnwarzen stets einander berührend, cylindrisch, apical abgerundet, vor ihnen ein (oft wenig deutlicher und zu einer kleinen Platte reduzierter) Colulus; die oberen (hinteren) Spinnwarzen den vorderen ähnlich, doch von einander etwas getrennt gestellt und eingliedrig.

### TABELLE DER ÄTHIOPISCHEN GATTUNGEN.

- |                                                                                                                                                                                                 |                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| 1. Cheliceren weit vorgestreckt, fast so lang oder länger wie der Cephalothorax, ihr vorderer Falzrand regellos mit Borsten besetzt; Maxillen schmal zugespitzt .....                           | 5. Gen. <i>Desis</i> .          |
| — Cheliceren normal, mehr oder minder vertikal gestellt, ihr vorderer Falzrand reihenweise mit langen, gekrümmten Börstchen besetzt; Maxillen mehr oder minder abgestutzt oder abgerundet ..... | 2                               |
| 2. Cheliceren mit 7-8 hinteren Falzrandzähnen .....                                                                                                                                             | 1. Gen. <i>Cybæus</i> .         |
| — Cheliceren mit 3-4 hinteren Falzrandzähnen .....                                                                                                                                              | 3                               |
| 3. Hintere Augen-Querreihe gerade oder procurv .....                                                                                                                                            | 4                               |
| — Hintere Augen-Querreihe mehr oder minder recurv .....                                                                                                                                         | 4. Gen. <i>Campostichomma</i> . |
| 4. VM sehr viel kleiner als VS; die übrigen 6 Augen (VS, HM, HS) fast gleich gross (SIMON, 1898 : Fig. 229, 230) .....                                                                          | 2. Gen. <i>Myro</i> .           |
| — VM kaum kleiner als die übrigen 6 ebenfalls kleinen Augen (VS, HM, HS) (SIMON, 1898 : Fig. 227) .....                                                                                         | 3. Gen. <i>Phanotea</i> .       |

### 1. — Gen. **CYBÆUS** L. KOCH, 1868.

*Cybæus* L. KOCH, 1868, Arachn. Gattg. *Amaurobius*, ..., p. 46.

*Cybæus* SIMON, 1898, Hist. Nat. Araig., 2, (2), p. 244.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Cybæinæ* : Vordere Augen-Querreihe leicht recurv oder (seltener) gerade, schmaler als die hintere Querreihe, die entweder gerade oder leicht recurv oder leicht procurv ist; Dm der VM

kleiner als Dm der VS; Mittelfeld so lang wie hinten breit und vorn schmaler als hinten breit. — Clypeus breit (wie breit?). — Cheliceren mit 7-8 hinteren Falzrandzähnen. — Beine bis zu den Metatarsen bestachelt. — Genotypus : *C. tetricus* (C. L. KOCH), 1839, Europa.

Nota. — In SIMON'S 1898 Genus-Diagnose heisst es : « Oculi postici in lineam subrectam (vix recurvam) », in der Art-Diagnose SIMON'S 1898 für *C. invalidus* dagegen : « Oculi postici in lineam sat procurvam » ! — Nur 1 äthiopische Art :

1. — **Cybæus invalidus** SIMON, 1898.

*Cybæus invalidus* SIMON, 1898, Ann. Soc. Ent. Belg., 42, p. 5 (♀).

♀. Länge des Körpers = 4,5 mm.

Augen (nach SIMON) : Vordere Querreihe gerade; hintere Tangente der VM berührt die VS hinten; hintere Querreihe « ziemlich » procurv.

Grössenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM kleiner als VS (Dm 1 : 2) HM ebenso gross wie HS	VM von VM = VM von VS HM von HM = HM von HS

Clypeus-Breite nicht mehr als 2 Dm VS.

Über das Augen-Mittelfeld, die Bezeichnung der Cheliceren und Bestachelung der einzelnen Beine wird von SIMON nichts mitgeteilt.

Epigyne des ♀ (nach SIMON) : quer, hinten abgestutzt, jederseits mit je einem schrägovalen, schwarzen Plättchen.

Färbung des Cephalothorax dunkelbraun, mit zwei breiten, schwärzlichen, hinten convergierenden und leicht gezähnelten Längsbinden. — Sternum rötlich-olivbraun. — Abdomen blassgelb, lang fahl behaart, dorsal-jederseits schwarz punktiert, vorn mit lanzettlicher Medianbinde, dahinter vier schwarze Winkelflecken. — Beine rötlich-oliv, Femora, Tibien und Metatarsen ventral mit je einem apicalen und mittleren, schwärzlichen Fleck.

Cap d. gut. Hoffnung, ♀, Typus (Mus. Paris ?, non vidi).

2. — Genr. **MYRO** CAMBRIDGE, 1876.

*Myro* CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, p. 263.

*Myro* SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), p. 245, Fig. 229, 230.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Cybæinæ* : Vordere Augen-Querreihe stark procurv und schmaler als die hintere, stark procurve Quer-

reihe; VM viel kleiner als VS (Dm 1 : 4); HM ebenso gross wie HS und wie VS; Mittelfeld länger als hinten breit und vorn schmaler als hinten breit; Clypeus-Breite = 1 Dm VS. — Cheliceren mit 3-4 hinteren Falzrandzähnen. — Beine bis zu den Metatarsen bestachelt. — Genotypus : *M. kerguelenensis* CAMBRIDGE, 1876. — Nur eine äthiopische Art :

1. — **Myro caffer** SIMON, 1898.

*Myro caffer* SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), p. 246, Fig. 229, 230 (♀).

♀. Länge des Körpers = 3 mm.

Ueber die Augenverhältnisse und Beinbestachelung von SIMON nichts Weiteres mitgeteilt als die Merkmale in seiner Genus-Diagnose.

Epigyne des ♀ (nach SIMON) : gross, beiderseits gerundet und mit rötlicher Schrägleiste.

Färbung des glatten und kahlen Cephalothorax rötlich-oliv, in der Mitte schwach und undeutlich heller. — Sternum glatt, rötlich-oliv. — Abdomen teilweise behaart, dorsal schwarz, teilweise blassgelb punktiert, mit einer blassgelben, vielfach gefransten, undeutlichen Längsbinde. — Beine rötlich-oliv, Tibien, Metatarsen und Tarsen wenig dunkler.

Cap d. gut. Hoffnung, ♀, Typus (Mus. Paris ?, non vidi).

3. — Gen. **PHANOTEA** SIMON, 1896.

*Phanotea* SIMON, 1896, Ann. Soc. Ent. France, 65, Bull., p. 285.

*Phanotea* SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), p. 244, Fig. 227.

*Phanotea* LAWRENCE, 1951, Rev. Zool. Bot. Afr., 45, (1, 2), p. 50.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Cybæinæ* : Vordere Augen-Querreihe gerade oder wenig recurv und schmaler als die hintere, gerade oder wenig procurve Querreihe; VM kaum kleiner als die übrigen 6 (VS, HM, HS) ebenfalls sehr kleinen Augen; Mittelfeld meist länger als hinten breit (SIMON, 1898, Fig. 227), selten ebenso lang wie hinten breit (*P. peringueyi*). — Cheliceren mit 3 hinteren und ? vorderen Falzrandzähnen. — Beine bis zu den Metatarsen reich bestachelt. — Genotypus : *P. peringueyi* SIMON, 1896.

TABELLE

DER SÄMTLICH ÄTHIOPISCHEN ARTEN NACH LAWRENCE, 1951,  
unter Einfügung von *P. latebricola* LAWRENCE, 1952.

1. VM etwas mehr als die halbe Länge des Mittelfeldes vom Clypeus-Rande entfernt; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2.2.2.2. Stacheln; Körperlänge (♂, ♀) = 10-12 mm; Capland ..... 1. *peringueyi*.



dem auch retrolateral mit 1.1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur ventral mit je 2.2.2 ( $\sigma$ ,  $\varphi$ ); 1. und 2. Patella unbewehrt, doch 3. und 4. Patella mit je 1 prolateralen und retrolateralen Stachel ( $\sigma$ ,  $\varphi$ ).

Palpus des  $\sigma$  (nach LAWRENCE) : Tibia kürzer als Patella, ihre laterale Apicalapophyse dem Ende zu etwas gekrümmt und verjüngt, apical abgerundet (vergl. LAWRENCE, Fig. 1 e und 1 f).

Färbung des Cephalothorax, des Sternum und der Beine gelblich, Cephalothorax vorn etwas dunkler. — Abdomen hell-oliv.

Capland, 1 ( $\varphi$  inad.), Typus (Mus. Paris ?, non vidi).

Capland : Congo Caves, Oudtshoorn, 1  $\sigma$ , 2 ( $\varphi$  inad.) (LAWRENCE Expl., Rhodes University, Grahamstown, non vidi).

## 2. — *Phanotea natalensis* LAWRENCE, 1951.

*Phanotea natalensis* LAWRENCE, 1951, Rev. Zool. Bot. Afr., 45, (1,2), p. 50, Fig. 1 b-1 d ( $\sigma$ ,  $\varphi$ ).

$\sigma$ . Länge : Cephalothorax 5,9 + Abdomen 3,9 = Körper 9,8 mm.

$\varphi$ . Länge : Cephalothorax 6,3 + Abdomen 6,5 = Körper 12,8 mm.

Augen (nach LAWRENCE) : Vordere Querreihe mässig recurv und schmaler als die hintere recurve Querreihe.

Grössenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM kleiner als VS HM kleiner als HS HS kleiner als VS	VM von VM = 1 Dm VM VM von VS = 1 Dm VM HM von HM = 1 Dm HM HM von HS = 1 $\frac{1}{2}$ Dm HM
Mittelfeld länger als hinten breit und vorn schmaler als hinten breit	

Clypeus-Breite = der Länge des Mittelfeldes.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Bestachelung der Beine (nach LAWRENCE) : 1. Femur dorsal mit 9 und prolateral mit 1 Stachel; Patellen retrolateral mit je 1 und 3. und 4. Patella ausserdem noch mit je 1 prolateralen Stachel; 1. und 2. Tibia prolateral mit 1, retrolateral mit 1.1 und ventral mit 2.2.2.2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2.2.2 Stacheln.

Epigyne des  $\varphi$  länger als breit, von LAWRENCE nicht beschrieben (vergl. seine Fig. 1 d).

Palpus des ♂ : Tibia fast doppelt so lang wie Patella, ihre lateral-apicale Apophyse spitz zu laufend (LAWRENCE, Fig. 1 *b*) und in Lateralansicht gegabelt (? , vergl. LAWRENCE, Fig. 1 *c*).

Färbung (♀) des Cephalothorax orangegelb, vorn mehr hell rötlich-braun. — Sternum orangegelb, etwas dunkler als die Coxen. — Abdomen einfarbig hell olivbraun. — Beine : Femora orangegelb, übrige Glieder rötlich braun, endwärts allmählich dunkler. — Färbung des ♂ wie des ♀, doch heller.

Natal : Noodsberg Caves, bei Wartburg, 1 ♂, 1 ♀, Typus (Natal Mus., non vidi).

3. — **Phanotea simoni** LAWRENCE, 1951.

(Fig. 28.)

*Phanotea simoni* LAWRENCE, 1951, Rev. Zool. Bot. Afr., 45, (1, 2), p. 52, Fig. 1 *a* (♀).

♀. Länge : Cephalothorax 7,4 + Abdomen 8,5-9 = Körper 15,9-16,3 mm.

Augen : Vordere Querreihe leicht recurv und schmaler als die hintere, gerade Querreihe.

Grössenverhältnisse	Abstandserhältnisse
VM ebenso gross wie VS VM kleiner als HM HM kleiner als HS HS grösser als VS	VM von VM = 1 Dm VM VM von VS = 1 1/2 Dm VM VM von HM = 2 Dm HM HM von HM = 1 1/2 Dm HM HM von HS = 2 Dm HM HS von VS = 1 Dm VS
Mittelfeld ebenso lang wie hinten breit und vorn viel schmaler als hinten breit	

Clypeus-Breite gleich der Länge des Mittelfeldes.

Cheliceren mit 3 hinteren und 3 vorderen Falzrandzähnen.

Bestachelung		Femur	Patella	Tibia	Metatarsus	Tarsus
1. und 2.	dorsal	10	0	0	0	0
Bein	prolateral	1	0	1.2	1.1	0
	retrolateral	0	1	1.1	1.1	0
	ventral	0	0	2.2.2.2.2	2.2.2	0

Bestachelung		Femur	Patella	Tibia	Metatarsus	Tarsus
3. und 4. Bein	dorsal	9	0	0	0	0
	prolateral	1	1	1.1	1.1	0
	retrolateral	0	1	1.1	1.1	0
	ventral	0	0	2.2.2.2	2.2.2	0

Epigyne des ♀ (Fig. 28) : quer-oval, am Vorderrand median etwas nach vorn ausgebuchtet, die vordere Hälfte blassgelb, seitlich mit je zwei medial gekrümmten, dünnen, schwärzlichen Kielen; die hintere Hälfte besteht aus zwei dunkleren, etwas glänzenden, ovalen Erhebungen, zwischen denen eine schmale Medianfurche bis zum Hinterrande verläuft; kurz vor dem Beginn dieser Medianfurche wird noch ein kleiner, procurv gekrümmter Querkiel sichtbar.

Färbung des Cephalothorax dunkel orange gelb, einfarbig, ohne Binden. — Sternum hellgelb, wie auch die Coxen. — Abdomen einfarbig hell olivbraun, ohne Zeichnung. — Beine gelblich, die Endglieder dunkler orange gelb.

Nota. — Die uns vorliegenden beiden ♀♀ aus Zululand stimmen in sämtlichen von LAWRENCE mitgeteilten Merkmalen mit *P. simoni* ♀ völlig überein, so dass wir trotz der weit getrennten Fundorte und der nicht in Höhlen gefundenen beiden in Frage kommenden ♀♀ diese der Art *P. simoni* LAWRENCE artgleich setzen müssen.

Natal : kleine Höhle der Drakensberg Mts. bei Champagne Castle, 1 ♀, Typus (Natal Mus., non vidi).

Zululand : Ulundi (unter Steinen), 2 ♀, RII/4983/127.

#### 4. — *Phanotea latebricola* LAWRENCE, 1952.

*Phanotea latebricola* LAWRENCE, 1952, Ann. Natal Mus., 12, (2), p. 221, Fig. 72 (♀).

♀. Länge : Cephalothorax 5,8 + Abdomen 7,7 = Körper 13,5 mm.

Augen (nach LAWRENCE) : Vordere Querreihe etwas recurv und schmaler als die hintere, gerade Querreihe.

Grössenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM kleiner als VS HM kleiner als HS HS grösser als VS	VM von VM etwas grösser als 1 Dm VM VM von VS = 1 Dm VM HM von HM = $1 \frac{1}{2}$ Dm HM HM von HS = $2 \frac{1}{2}$ Dm HM
Mittelfeld länger als hinten breit und vorn wenig schmaler als hinten breit	

Clypeus-Breite = 2 Dm VM.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Bestachelung der Beine (nach LAWRENCE) : 1. und 2. Patella prolateral unbewehrt, retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1.1 und ventral mit je 2.2.2.2.2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1.1 und ventral mit je 2.2 Stacheln.

Epigyne des ♀ (von LAWRENCE nicht beschrieben) : breiter als lang, sehr ähnlich *P. simoni*, doch der Querkiel vor der hinteren Medianfurche median etwas recurv durchgebogen (vergl. LAWRENCE, Fig. 72).

Färbung des Cephalothorax hellrötlichbraun, Kopfteil etwas dunkler, vor den VM ein kleiner schwarzer Fleck, Stria schwärzlich. — Sternum und Coxen orange. — Abdomen einfarbig hellgelb. — Beine hell rötlich-braun, Tibien und Endglieder dunkler.

Natal : Town Bush, Pietermaritzburg, 1 ♀, Typus (Natal Mus., non vidi).

#### 4. — Gen. **CAMPOSTICHOMMA** KARSCH, 1891.

*Campostichomma* KARSCH, 1891, Berlin. Ent. Zeitschr., 36, p. 295.

*Campostichomma* SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), p. 247, Fig. 228.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Cybæinæ* : Vordere Augen-Querreihe leicht recurv (seltener gerade), schmaler als die hintere, stark recurve Querreihe (vergl. SIMON, 1898, Fig. 228); VM kleiner als VS (seltener ebenso gross : *C. punctatum*); Mittelfeld länger als hinten breit und vorn schmaler als hinten breit (seltener ebenso lang wie hinten breit : *C. punctatum*) oder gar kürzer als hinten breit (*C. urbense*). — Clypeus höchstens gleich  $1 \frac{1}{2}$  Dm VM, meist nur gleich 1 Dm VM. — Cheliceren mit 3 (alle äthiopischen Arten) oder 4 hinteren und (soweit bekannt) mit 3 vorderen Falzrandzähnen. — Beine bis zu den Metatarsen bestachelt. — Genotypus : *C. manicatum* KARSCH, 1891 (Ceylon).

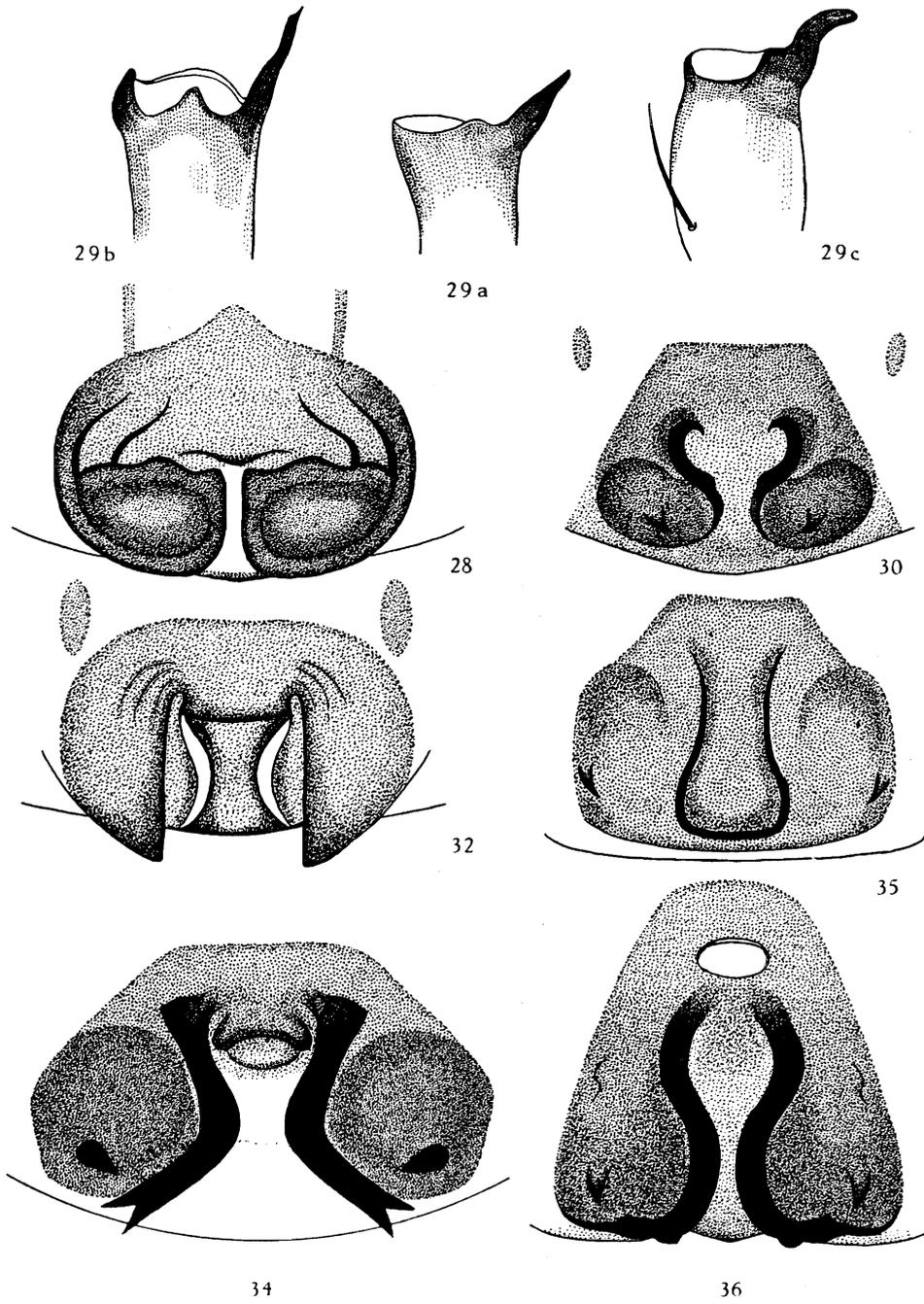


FIG. 28 à 36.

## TABELLE DER (ÄTHIOPISCHEN) ♂♂ (soweit bekannt).

1. Dm der HM kleiner als Dm der HS; Tibialapophyse des Palpus siehe Fig. 29 c; Körperlänge 7 mm; Capland ..... 7. *disparile*.
- Dm der HM ebenso gross wie Dm der HS; Tibialapophyse des Palpus siehe Fig. 29 b; Körperlänge 6,6 mm; Natal ..... 6. *punctatum*.
- Dm der HM grösser als Dm der HS; Tibialapophyse des Palpus siehe Fig. 29 a; Körperlänge 8 mm; Cap d. gut. Hoffg. .... 1. *robustum*.

## TABELLE DER (ÄTHIOPISCHEN) ♀♀.

1. Dm der HM kleiner als Dm der HS; Epigyne siehe Fig. 36; Körperlänge 10,5 mm; Capland ..... 7. *disparile*.
- Dm der HM grösser oder ebenso gross wie Dm der HS ..... 2
2. Dm der VM ebenso gross wie Dm der VS; Mittelfeld ebenso lang wie hinten breit; Epigyne siehe Fig. 35; Körperlänge 9 mm; Natal ..... 6. *punctatum*.
- Dm der VM kleiner als Dm der VS; Mittelfeld länger oder kürzer als hinten breit ..... 3
3. Abstand der VM von VM = 1 Dm VM ..... 4
- Abstand der VM von VM =  $\frac{2}{3}$ - $\frac{3}{4}$  Dm VM ..... 5
4. Abstand der VM von VS = 1 Dm VM; Clypeus-Breite = 1 Dm VM; Epigyne : Medianseptum hinten schmaler als vorn (Fig. 33); Körperlänge 12,2 mm; Natal, Mozambique ..... 4. *melanum*.
- Abstand der VM von VS =  $1 \frac{1}{4}$  Dm VM; Clypeus-Breite kleiner als 1 Dm VM; Epigyne : Medianseptum hinten doppelt so breit wie vorn (Fig. 31); Körperlänge 11,5 mm; Zululand ..... 2. *zuluense*.
5. Abstand der HM von HM = 1 Dm HM; Epigyne ohne Seitenzähnen (Fig. 32); Körperlänge 10,5 mm; Natal ..... 3. *natalense*.

## ERKLÄRUNG DER FIGUREN 28-30, 32, 34-46.

FIG. 28. — *Phanotea simoni* LAWRENCE. ♀. — Epigyne des ♀.

FIG. 29. — *Campostichomma*. — Tibia des linken Palpus des ♂ in Ventralansicht, und zwar von : a) *C. robustum* LAWRENCE; b) *C. punctatum* LAWRENCE; c) *C. disparile* LAWRENCE (sämtlich nach LAWRENCE).

FIG. 30. — *Campostichomma robustum* LAWRENCE. ♀. — Epigyne (nach LAWRENCE).

FIG. 32. — *Campostichomma natalense* LAWRENCE. ♀. — Epigyne (nach LAWRENCE).

FIG. 34. — *Campostichomma urbense* LAWRENCE. ♀. — Epigyne (nach LAWRENCE).

FIG. 35. — *Campostichomma punctatum* LAWRENCE. ♀. — Epigyne (nach LAWRENCE).

FIG. 36. — *Campostichomma disparile* LAWRENCE. ♀. — Epigyne (nach LAWRENCE).

- Abstand der HM von HM =  $\frac{1}{2}$ - $\frac{2}{3}$  Dm HM; Epigyne mit zwei Seitenzähnen (Fig. 30 und 34) ..... 6
6. Vordere Augen-Querreihe gerade; Clypeus-Breite = 1 Dm VM; Epigyne siehe Fig. 30; Körperlänge 11 mm; Cap d. g. Hoffg. .... 1. *robustum*.
- Vordere Augen-Querreihe schwach recurv; Clypeus-Breite =  $1 \frac{1}{4}$  Dm VM; Epigyne siehe Fig. 34; Körperlänge 10 mm; Natal ..... 5. *urbense*.

1. — **Campostichomma robustum** SIMON, 1898.

(Fig. 29 a und 30.)

*Campostichomma robustum* SIMON, 1898, Ann. Soc. Ent. Belg., 42, p. 7 (♀).

*Campostichomma robustum* LAWRENCE, 1938, Ann. Natal Mus., 8, (3), p. 512, Fig. 33 (♂, ♀).

♂. Länge : Cephalothorax 4 + Abdomen 4 = Körper 8 mm.

♀. Länge : Cephalothorax 4,6 + Abdomen 6,4 = Körper 11 mm (SIMON : ♀ = 6 mm).

Augen( nach LAWRENCE) : Vordere Querreihe gerade (die Mittelpunkte der VM und der VS auf einer Geraden) und schmaler als die hintere stark recurve Querreihe.

Größenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM kleiner als VS (Dm 2 : 3) HM grösser als HS	VM von VM = $\frac{2}{3}$ Dm VM VM von VS = $\frac{2}{3}$ Dm VM VM von HM = 1 Dm HM (♀), etwas mehr (♂). HM von HM = $\frac{1}{2}$ Dm HM (♀), weniger (♂). HM von HS = $1 \frac{1}{2}$ -2 Dm HM
Mittelfeld länger als hinten breit und vorn viel schmaler als hinten breit	

Clypeus-Breite = 1 Dm VM =  $\frac{1}{2}$  Dm VS.

Cheliceren mit 3 hinteren und 3 vorderen Falzrandzähnen.

Bestachelung der Beine (nach LAWRENCE) : beim ♀ 1. und 2. Tibia ventral mit je 2.2.2.2, beim ♂ desgl. und ausserdem dorsal und prolateral mit je 1 und retrolateral mit je 2.2.2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus beim ♀ ventral mit je 2.2.2, beim ♂ desgl. und ausserdem prolateral mit je 1 und retrolateral mit je 1.1 Stacheln; 1. und 2. Femur (♂, ♀) dorsal mit 1.1, prolateral mit 1.1 und retrolateral mit 1 Stachel bewehrt.

Palpus des ♂ (Fig. 29 a) : die lateral-apicale Tibialapophyse abste­hend und in Form eines schlanken Kegels zugespitzt.

Epigyne des ♀ (Fig. 30) : so lang wie breit, das Medianseptum hinten viel schmäler als an seiner vorderen Basis und jederseits von dunklen S-förmigen Kielen (?) begrenzt, hinten jederseits mit einem Zäh­nchen besetzt.

Färbung des Cephalothorax rötlichgelb, vorn und am Rande aufge­hellt behaart, mit zwei convergierenden, gezähnten, schwärzlichen Binden und kleinen braunen Flecken. — Abdomen rötlichbraun, ventral heller, kurz gelb behaart, dorsal teilweise und fein schwarz punktiert und mit wenigen schmalen Querbögen. — Beine leicht rötlichbraun geprenkelt und geringelt.

Capland : Cap d. Gut. Hoffnung, ♀, Typus (Mus. Paris ?, non vidi).

Capland : Capstadt (St. James), viele (♂, ♀) (LAWRENCE, Expl. Mus. Capstadt).

2. — **Campostichomma zuluense** LAWRENCE, 1938.

(Fig. 31.)

*Campostichomma zuluense* LAWRENCE, 1938, Ann. Natal Mus., 8, (3), p. 507, Fig. 30 (♀).

♀. Länge : Cephalothorax 5,5 + Abdomen 6 = Körper 11,5 mm.

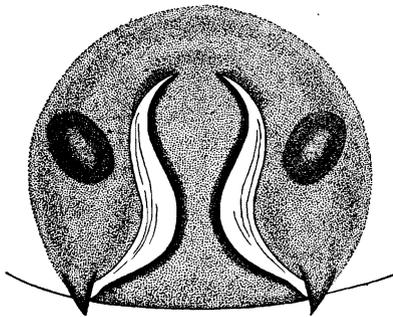
Augen : Vordere Querreihe leicht recurv und schmäler als die hintere schwach recurve Querreihe.

Grössenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM kleiner als VS (Dm 3 : 4) VM kleiner als HM HM grösser als HS (Dm 5 : 4) HS kleiner als VS	VM von VM = 1 Dm VM VM von VS = 1 1/4 Dm VM VM von HM = 1 1/2 Dm HM HM von HM = 1/2 Dm HM HM von HS = 1 3/4 Dm HM HS von VS = 2 1/2 Dm HS
Mittelfeld länger als hinten breit und vorn schmäler als hinten breit	

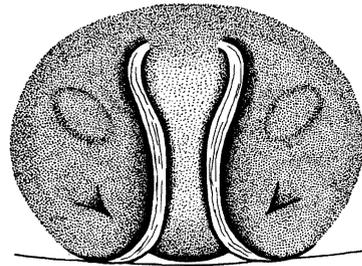
Clypeus-Breite = 4/5 Dm VM.

Cheliceren mit 3 hinteren und 3 vorderen Falzrandzähnen.

Bestachelung		Femur	Patella	Tibia	Metatarsus	Tarsus
1. und 2. Bein	dorsal	1.1	0	0	0	0
	prolateral	1.1	0	0	0	0
	retrolateral	1	0	0	0	0
	ventral	0	0	2.2.2.2	2.2.2	0
3. und 4. Bein	dorsal	1.1	0	1	0	0
	prolateral	1	1	1.1	1.1	0
	retrolateral	1	0	1	1.1	0
	ventral	0	0	2.2 2 2	2.2.2	0



31



33

FIG. 31. — *Campostichomma zuluense* LAWRENCE. ♀. — Epigyne.

FIG. 33. — *Campostichomma melanum* LAWRENCE. ♀. — Epigyne.

Epigyne des ♀ (Fig. 31) : breiter als lang, das mediane Septum hinten stark seitlich verbreitert und hier doppelt so breit wie vorn an seiner Basis; die beiden Seitenzähnen sehr weit nach hinten gerückt und longitudinal gerichtet.

Färbung des Cephalothorax rotbraun, mit breiter, gelblicher Medianbinde, die sich nach hinten verjüngt und ganz hinten am schmalsten ist. — Sternum einfarbig rötlichbraun. — Abdomen dunkelbraun, mit undeutlichen, kaum helleren Flecken. — Beine rötlichbraun, Femora mit je 4 deutlichen, dunklen Ventralflecken.

Zululand : Nkandhla Forest, 2 ♀, Typus (Natal Mus., non vidi).

Zululand : Ulundi, 2 ♀, RII/5690/48.

3. — **Campostichomma natalense** LAWRENCE, 1938.

(Fig. 32.)

*Campostichomma natalense* LAWRENCE, 1938, 8nn. Natal. Mus., 8, (3), p. 509, Fig. 31 (♀).

♀. Länge : Cephalothorax 5 + Abdomen 5,5 = Körper 10,5 mm.

Augen (nach LAWRENCE) : Vordere Querreihe leicht recurv (die vordere Tangente der VM und VS gerade) und schmaler als die hintere leicht recurve Querreihe.

Grössenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM kleiner als VS (Dm 2 : 3) VM kleiner als HM HM ebenso gross wie HS	VM von VM = $\frac{3}{4}$ Dm VM VM von VS = $\frac{3}{4}$ Dm VM HM von HM = 1 Dm HM HM von HS = $1\frac{3}{4}$ Dm HM
Mittelfeld ebenso lang wie hinten breit und vorn schmaler als hinten breit	

Clypeus-Breite etwas mehr als 1 Dm VM.

Cheliceren mit 3 hinteren und 3 vorderen Falzrandzähnen.

Bestachelung der Beine nach LAWRENCE wie bei *C. zuluense*.

Epigyne des ♀ wenig breiter als lang, ihr Medianseptum hinten quer abgestutzt und hier so breit wie vorn an seiner Basis, in der Mitte eingeschnürt; die beiden Seitenzähnen fehlen ? (Fig. 32).

Färbung des Cephalothorax schwarzbraun, etwas rötlich, mit einer seitlich gerundeten, hellen Medianbinde, die vorn hinter den HM einen dunkleren Medianstreif aufweist, ferner mit je einer hellen Seitenrandbinde, die eine Reihe schwarzer Randflecken enthält. — Abdomen dorsal dunkelbraun, mit 4-5 Paaren schwarzer Flecken; ventral hellbraun, mit schwarzen Flecken bestreut. — Beine rötlichbraun, Femora ventral dunkler gestreift, dorsal wie auch die übrigen Glieder undeutlich schwarz gefleckt.

Natal : Bulwer, 1 ♀, Typus (Natal Mus., non vidi).

4. — **Campostichomma melanum** LAWRENCE, 1938.

(Fig. 33.)

*Campostichomma melanum* LAWRENCE, 1938, Ann. Natal Mus., 8, (3), p. 510, Fig. 32 (♀).

♀. Länge : Cephalothorax 5,8 + Abdomen 6,4 = Körper 12,2 mm.

Augen : Vordere Querreihe leicht recurv und schmaler als die hintere, ebenfalls leicht recurve Querreihe.

Grössenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM kleiner als VS (Dm 3 : 4) VM kleiner als HM (grösste Augen) HM grösser als HS HS ebenso gross wie VS	VM von VM = 1 Dm VM VM von VS = 1 Dm VM VM von HM = $1 \frac{2}{3}$ Dm HM HM von HM = $\frac{2}{3}$ Dm HM HM von HS = $1 \frac{3}{4}$ Dm HM HS von VS = $2 \frac{1}{2}$ Dm HS
Mittelfeld länger als hinten breit und vorn schmaler als hinten breit	

Clypeus-Breite = 1 Dm VM.

Cheliceren mit 3 hinteren und 3 vorderen Falzrandzähnen.

Bestachelung		Femur	Patella	Tibia	Metatarsus	Tarsus
1. und 2. Bein	dorsal	1.1	0	0	0	0
	prolateral	1	0	0	0	0
	retrolateral	1	0	0	0	0
	ventral	0	0	2.2.2.2	2.2.2	0
3. und 4. Bein	dorsal	1.1	0	1	0	0
	prolateral	1	1	1.1	1	0
	retrolateral	1	0	0	1	0
	ventral	0	0	2.2.2.2	2.2.2	0

Epigyne des ♀ (Fig. 33) : breiter als lang, ihr Medianseptum vorn etwas breiter als an seinem leicht procurven Hinterrand, die beiden Seitenzähnen vom Hinterrande entfernt gestellt.

Färbung des Cephalothorax dunkelbraun, vorn mit einem seitlich gerundeten, hellen Medianfleck hinter den Augen, mit zwei dunklen Streifen hinter den HM; Strahlenstreifen schwärzlich hervortretend, ohne helle Submarginalbinden. — Sternum hinten mit breitem, dunklem Medianstreif. — Abdomen dorsal schwarzbraun, mit einer Längsreihe aus sehr undeutlichen, hellen Fleckenpaaren; ventral gesprenkelt. — Beine rötlichbraun, dorsal undeutlich dunkel gestreift, 1. Femur ventral ganz dunkel.

Nota. — Das uns aus Mozambique vorliegende ♀ stimmt in sämtlichen von LAWRENCE für *C. melanum* angegebenen Merkmalen mit dieser Art überein, so dass zweifellos dieselbe Art vorliegt.

Natal : Umkomaas River, bei Bulwer, 1 ♀, Typus (Natal Mus., non vidi).  
Mozambique : Tete, 1 ♀, RII/4022/116.

5. — **Campostichomma urbense** LAWRENCE, 1942.

(Fig. 34.)

*Campostichomma urbense* LAWRENCE, 1942, Ann. Natal Mus., 10, (2), p. 176, Fig. 25 (♀).

♀. Länge : Cephalothorax 4,4 + Abdomen 5,6 = Körper 10 mm.

Augen (nach LAWRENCE) : Vordere Querreihe schwach recurv und schmaler als die hintere, mässig recurve Querreihe.

Grössenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM kleiner als VS (Dm 1 : 2) HM grösser als HS	VM von VM = $\frac{2}{3}$ Dm VM VM von VS = etwas grösser als $\frac{2}{3}$ Dm HM HM von HM = $\frac{2}{3}$ Dm HM HS von VS = $1\frac{1}{4}$ Dm HM
Mittelfeld kürzer als hinten breit und vorn schmaler als hinten breit	

Clypeus-Breite =  $1\frac{1}{4}$  Dm VM.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Über die Bestachelung der Beine wird von LAWRENCE nur mitgeteilt :  
1. und 2. Tibia ventral mit je 2.2.2.2, pro- und retrolateral unbewehrt;  
1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2.2.2 Stacheln, pro- und retrolateral unbewehrt.

Epigyne des ♀ siehe Fig. 34 : vorn-median mit einer kleinen Schuppe (?); die beiden Seitenzähnen vom Hinterrand getrennt gestellt.

Färbung des Cephalothorax überwiegend schwärzlich, schwarz berandet, mit keilförmigen, schwarzen Flecken und helleren Submarginalbinden und hellbrauner, stark contrastierender Medianbinde, sowie ein heller Fleck neben den VS. — Abdomen dorsal braun, vorn in der Mitte mit einem helleren, halbkreisförmigen Flecken; ventral gelb, nach hinten mehr schwärzlich, doch nicht schwarz gefleckt. — Beine rötlichbraun, Femora deutlich schwarz gefleckt und gestreift, übrige Glieder nur schwach braun gesprenkelt.

Natal : Pietermaritzburg, 1 ♀, Typus (Natal Mus., non vidi).

6. — **Campostichomma punctatum** LAWRENCE, 1952.

(Fig. 29 b und 35.)

*Campostichomma punctatum* LAWRENCE, 1942, Ann. Natal Mus., 10, (2), p. 177, Fig. 26 a, 26 b (♂, ♀).

♀. Länge : Cephalothorax 3,6 + Abdomen 3 = Körper 6,6 mm.

♂. Länge : Cephalothorax 4,1 + Abdomen 4,9 = Körper 9 mm.

Augen (nach LAWRENCE) : Vordere Querreihe leicht recurv (obere Tangente der VM schneidet die VS hinter ihrer Mitte) und schmaler als die hintere, wenig recurve Querreihe.

Größenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM ebenso gross wie VS VM kleiner als HM HM ebenso gross wie HS HS ebenso gross wie VS	VM von VM = weniger als 1 Dm VM (♀), = $\frac{1}{2}$ Dm VM (♂) VM von VS = 1 Dm VM (♂, ♀) HM von HM = 1 Dm HM (♂, ♀) HM von HS = $1 \frac{1}{4}$ Dm HM (♀), 1 Dm HM (♂)
Mittelfeld ebenso lang wie hinten breit und vorn viel schmaler als hinten breit	

Clypeus-Breite =  $1 \frac{1}{2}$  Dm VM (♀) oder 1 Dm VM (♂).

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Über die Bestachelung der Beine wird von LAWRENCE nur mitgeteilt : beim ♀ 1. und 2. Tibia ventral mit je 2.2.2, beim ♂ desgleichen und ausserdem prolateral mit je 1.1 und retrolateral mit je 1.1.1 Stacheln; beim ♀ 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2.2.2, beim ♂ desgleichen und ausserdem pro- und retrolateral mit je 1 Stachel.

Palpus des ♂ (Fig. 29 b) : die lateral-apicale Tibialapophyse in Ventralansicht schlank, basal etwas dicker als apical, hier schräg abgestutzt.

Epigyne des ♀ (Fig. 35) : ebenso lang wie breit, ihr Medianseptum vorn so breit wie hinten, fast längs-rechteckig, hinten etwas procurv berandet; die beiden Seitenzähnen vom Hinterrande der Epigyne entfernt gestellt.

Färbung des ♀ : Cephalothorax braun, beiderseitig mit je einer gelben, gezähnelten Submarginalbinde und mit einer breit gelben Medianbinde. — Abdomen dorsal dunkelbraun, beiderseitig mit je einer Längsreihe schwarzer Flecken, die paarweise durch Querstreifen verbunden sind; ventral hellbraun, reich schwarz punktiert, besonders hinten. — Beine : Femora hell, oliv getsreift, übrige Glieder dunkelbraun, undeutlich gestreift,

Patellen etwas heller. — Färbung des ♂ am Körper etwas heller als das ♀, doch ebenso gemustert; Femora der Beine nur schwach gestreift, übrige Glieder einfarbig.

Natal : York, bei New Hanover, 1 ♂, 6 ♀, Typus (Natal Mus., non vidi).

7. — **Campostichomma disparile** LAWRENCE, 1952.

(Fig. 29 c und 36.)

*Campostichomma disparile* LAWRENCE, 1952, Ann. Natal Mus., 12, (2), p. 249, Fig. 69-71 (♂, ♀).

♂. Länge : Cephalothorax 4,2 + Abdomen 2,8 = Körper 7 mm.

♀. Länge : Cephalothorax 4,7 + Abdomen 5,8 = Körper 10,5 mm.

Augen (nach LAWRENCE) : Vordere Querreihe gerade und schmaler als die hintere, mässig recurve Querreihe; Augen beim ♂ dichter gestellt als beim ♀.

Grössenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM kleiner als VS (Dm 1 : 2) HM kleiner als HS	♀ : VM von VM = 1 Dm VM VM von VS = etwas mehr als 1 Dm VM HM von HM = $\frac{2}{3}$ Dm HM HM von HS = 2 Dm HM  ♂ : VM von VM = weniger als $\frac{1}{2}$ Dm VM VM von VS = $\frac{1}{2}$ Dm VM HM von HM = weniger als $\frac{1}{2}$ Dm HM HM von HS = $1\frac{1}{2}$ Dm HM
Mittelfeld (♂, ♀) wenig länger als hinten breit und vorn schmaler als hinten breit	

Clypeus-Breite beim ♀ = 1 Dm VM, beim ♂ weniger als 1 Dm VM.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Über die Bestachelung der Beine wird von LAWRENCE nur mitgeteilt :  
 1. und 2. Tibia ventral mit je 2.2.2.2 und 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2.2.2 Stacheln.

Palpus des ♂ (Fig. 29 c) : die lateral-apicale Tibialapophyse in Ventralansicht basal dicker gegen den Endteil abgesetzt, dieser nach aussen gekrümmt und stumpf gerundet endend.

Epigyne des ♀ (Fig. 36) : etwas länger als breit und vorn viel schmaler als hinten, ihr Medianseptum in der Mitte sehr verengt und seitlich von je einem starken, S-förmigen, dunklen Kiel (Leiste ?) begrenzt, vorn vor dem

Beginn des Septums eine kleine, quer-ovale Platte (Grube ?); die beiden Seitenzähnen vom Hinterrande der Grube entfernt gestellt.

Färbung des ♀ : Cephalothorax hell rötlichbraun, auf dem Köpftteil seitlich mit einigen dunkleren Flecken, auch die Strahlenstreifen dunkler. — Sternum und Coxen hell gelbbraun. — Abdomen dorsal hellbraun, mit 4-5 dunkleren Fleckenpaaren. — Beine etwas dunkler als der Cephalothorax, nicht gefleckt. — Färbung des ♂ wie beim ♀, doch etwas heller und Femora der Beine dorsal undeutlich dunkler gefleckt.

Capland : Port St. John's, 2 ♂, 7 ♀, Typus (Natal Mus., non vidi).

#### 5. — Gen. **DESIS** WALCKENAER, 1837.

*Desis* WALCKENAER, 1837, Hist. Nat. Ins. Apt., 1, p. 610.

*Desis* SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), p. 228, Fig. 215-219.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Cybæinæ* : Cephalothorax lang, parallel, vorn quer abgestutzt und hier das Augenfeld nur die beiden mittleren Viertel der Gesamtbreite einnehmend. — Vordere Augen-Querreihe gerade oder leicht recurv und schmäler als die hintere (gerade oder leicht recurve oder leicht procurve) Querreihe; VM kleiner als VS; Abstand der VM von VM kleiner als Abstand der VM von VS; HM ebenso gross oder kleiner als HS; Mittelfeld kürzer als hinten breit und vorn schmäler als hinten breit. — Clypeus-Breite = 1 Dm VM oder kleiner. — Cheliceren mächtig entwickelt, so lang oder gar länger als der Cephalothorax, weit (fast wagerecht) vorgestreckt, mit 2 (ungleichen) hinteren und 2-7 vorderen Falzrandzähnen. — Labium viel länger als breit. — Maxillen basal breit, apical in eine schmale Lanzettspitze auslaufend (vergl. SIMON 1898 Fig 218). — Beine : Längenreihenfolge I, IV, II, III; 1. und 2. Bein unbewehrt oder fast unbewehrt, 3. und 4. Bein (besonders an den Endgliedern, auch Tarsen) bestachelt; alle Glieder besonders ventral lang und weich behaart. — Genotypus : *D. maxillosa* (FABRICIUS) 1793 Neu-Guinea etc.

#### TABELLE DER ÄTHIOPISCHEN ARTEN

(nach SIMON, 1910, erweitert).

- |                                                                                                                                                                        |                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| 1. Abstand der HM von HM ebenso gross oder grösser wie Abstand der HM von HS; Beine : hintere Tibien und Metatarsen stets bestachelt .....                             | 2                   |
| — Abstand der HM von HM viel kleiner als der Abstand der HM von HS; Mittelfeld viel kürzer als hinten breit .....                                                      | 4                   |
| 2. Mittelfeld hinten doppelt so breit wie lang und vorn halb so breit wie hinten; vordere Augen : Querreihe deutlich leicht recurv; Ost-Afrika : Küste bei Tanga ..... | 2. <i>tangana</i> . |
| — Mittelfeld hinten nicht oder kaum breiter (jedenfalls nicht doppelt so breit) wie lang; vordere Augen : Querreihe gerade oder leicht procurv .....                   | 3                   |

3. Cheliceren : der apicale vordere Falzrandzahn von der Klauenwurzel entfernt gestellt, gekrümmt und nicht grösser als der 2. Zahn; Abstand der HM von HM grösser als Abstand der HM von HS; Sansibar .....  
 1. *crosslandi*.
- Cheliceren : der apicale vordere Falzrandzahn von der Klauenwurzel wenig entfernt gestellt, und doppelt so gross wie der 2. Zahn; Abstand der HM von HM = Abstand der HM von HS; Capland ..... 3. *pentheri*.
4. 1.-4. Bein völlig unbewehrt, ohne Stacheln; Capland ... 4. *formidabilis*.
- Beine : 2.-4. Metatarsus apical bestachelt ..... 5
5. Cheliceren : der apicale (6.) Zahn der hinteren (inneren) Falzrandreihe steht dem basalen (kleinen) Zahn der vorderen (äusseren) Falzrandreihe genau gegenüber (Fig. 38 a); Capland ..... 5. *tubicola*.
- Cheliceren : der apicale (6.) Zahn der hinteren (inneren) Falzrandreihe steht gegenüber der Mitte der Lücke zwischen den beiden Zähnen der vorderen (äusseren) Falzrandreihe (Fig. 38 b); Capland ..... 6. *beckeri*.

1. — **Desis crosslandi** POCOCK, 1902.

*Desis crosslandi* POCOCK, 1902, Proc. Zool. Soc. London, (2), p. 390, Fig. 78 a-78 c (♀).

*Desis crosslandi* STRAND, 1908, Nyt Mag. Naturvid., 46, (2), p. 141 (♂, ♀).

*Desis crosslandi* SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, p. 204.

♂. Länge (nach STRAND) : Cephalothorax 3,5 + Abdomen 4 = Körper 9,5 mm (?).

♀. Länge (nach STRAND) : Cephalothorax 5 + Abdomen 5,5 = Körper 10,5 mm.

Augen (nach POCOCK) : Vordere Querreihe gerade und schmaler als die hintere, leicht procurve Querreihe;

Grössenverhältnisse (nach Pocock's Fig.)	Abstandsverhältnisse	
	(nach Pocock's Text)	(nach Pocock's Fig.)
VM ebenso gross wie VS VM grösser als HM HM kleiner als HS HS ebenso gross wie VS	VM von VM = 1 Dm VM VM von VS = ungefähr 2 Dm VM HM von HM = 2 Dm HM HM von HS = 1 1/2 Dm HM	VM von VM = 3/4 Dm VM VM von VS = 1 1/3 Dm VM VM von HM = 1 1/3 Dm HM HM von HM = 2 1/2 Dm HM HM von HS = 1 3/4 Dm HM HS von VS = 1/2 Dm VS
Mittelfeld (nach Pocock's Fig.) kürzer als hinten breit und vorn ebenso breit wie lang		

Clypeus-Breite (nach Pocock's Fig.) = 1/4 Dm VM (?).

Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler viel grösser ist als der basale und von der Klauenwurzel deutlich entfernt gestellt ist, und mit 7 vorderen Falzrandzähnen, deren 3 apicale gleichgross und übrige 4 basalwärts an Grösse abnehmen (vergl. Pocock Fig. 78 b).

Beine an den 2.-4. Metatarsen ventral mit einem Streifen grauer Haare; ihre Bestachelung nach Pocock :

1. Bein : Femur basal-dorsal 1 Stachel, im übrigen 1. Bein unbewehrt.
2. Bein : Femur basal-dorsal und prolateral mit je 1, Patella und Tibia unbewehrt, Metatarsus ventral mit 3 apicalen und 1 mittleren, Tarsus ventral mit 1 Stacheln.
3. Bein : Femur dorsal mit 3 apicalen und 1 basalen Stachel, Patella unbewehrt, Tibia dorsal mit 1, prolateral mit 2 oder 1, retrolateral mit 2 oder 1 und ventral mit 2, Metatarsus dorsal mit 1, jederseits mit je 2 und ventral mit 5 (davon 3 apical) Stacheln, Tarsus ventral mit 6 Stacheln.
4. Bein : Femur dorsal-basal mit 1 und retrolateral mit 1 apicalen Stachel, Patella unbewehrt, Tibia retrolateral mit 2 oder 3 und ventral mit 3 (davon 2 apical), Metatarsus dorsal und jederseits mit je 2 und ventral mit 2.2.2, Tarsus ventral mit 6 Stacheln.

Palpus des ♂ (nach STRAND) : Tibia lateral-apical mit zwei tiefschwarzen, nach vorn-aussen gerichteten Zähnen; Bulbus eine abgerundete Platte bildend, Tarsus ventral-apical mit 2.2, sowie noch 2-3 weiteren Stacheln, deren einer krallenartig ist (Abbildung fehlt !).

Epigyne des ♀ (nach Pocock) : eine flache Grube, vorn mit einem Paar kreisrunder Eindrücke, hinter denen je ein schräg nach hinten gerichtetes Seitenzähnen steht, am Hinterwinkel der Grube ein aufrechtes, glatt gerundetes Schüppchen (vergl. Pocock Fig. 78 c).

Färbung des Cephalothorax auf dem Kopfteil tief kastanienbraun. — Sternum und Mundteile blasser. — Abdomen einfarbig blassgelb. — Beine ockergelb.

Sansibar (in der Gezeitenzone), ♀, Typus (Brit. Mus. London, non vidi).

Sansibar (gleiche Lokalität), 1 ♂, 2 ♀ (STRAND's Expl., Mus. Stuttgart kriegsvernichtet, non vidi).

## 2. — *Desis tangana* nov. spec.

(Fig. 37 a-37 e.)

♂. Länge : Cephalothorax 3 + Abdomen 8 = Körper 11 mm; Cheliceren 5,2 mm.

♀. Länge : Cephalothorax 3 + Abdomen 6 = Körper 9 mm; Cheliceren 4,1 mm.

Augen : Vordere Querreihe leicht, doch deutlich recurv und schmaler als die hintere, gerade Querreihe.

Grössenverhältnisse	Abstandsverhältnisse
VM kleiner als VS (Dm 2 : 3) VM ebenso gross wie HM HM kleiner als HS HS ebenso gross wie VS	VM von VM = 1 Dm VM VM von VS = 3 Dm VM VM von HM = 1 1/2 Dm VM HM von HM = 4 Dm HM HM von HS = 4 Dm HM HS von VS = 1 Dm HS
Mittelfeld hinten doppelt so breit wie lang und vorn breit	

Clypeus-Breite = 1 Dm VM.

Cheliceren (Fig. 37 e) mit 2 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler nur klein und etwa  $\frac{1}{4}$  so gross ist wie der apicale (beide Zähne sind von je einem dunkleren Chitinring umkreist). Von den 7 vorderen Falzrandzähnen ist der apicale kleiner als der 6. (grösste) und steht dem kleinen der beiden hinteren Zähne gegenüber (nicht auf der Lücke zwischen beiden); vom 6. vorderen Zahn an nehmen die vorderen Falzrandzähne basalwärts an Grösse ab.

Bestachelung der Beine auf die Tibien, Metatarsen und Tarsen beschränkt, Femora und Patellen unbewehrt, doch alle Glieder fein lang behaart, besonders ventral. 1. und 2. Tibia unbewehrt, 1. und 2. Metatarsus nur retrolateral mit je 1 Stachel apical, 1. Tarsus unbewehrt, 2. Tarsus ventral in der Mitte mit 1 Stachel. 3. und 4. Tibia jederseits mit je 1 und ventral mit je 2.2; 3. und 4. Metatarsus prolateral mit je 1.1, retrolateral mit je 1 und ventral mit je 2.2 Stacheln, doch 4. Metatarsus ausserdem noch dorsal mit 1.1.1 Stacheln; 3. Tarsus prolateral mit 1.1, retrolateral mit 1 und ventral mit 2.2.2, 4. Tarsus jederseits wie 3. Tarsus bestachelt, doch ventral mit 2.2.2.2 Stacheln.

Palpus des ♂ (Fig. 37 a, c): Trochanter von  $\frac{2}{3}$  der Femurlänge, Trochanter bis Patella nur behaart; Tibia lateral-apical mit zwei Apophysen, deren dorsale in Lateralansicht apical zwei Spitzen zeigt, die in Dorsalansicht nicht sichtbar sind, sondern hier als eine einfache, auf einem kleinen schwarzen Sockel stehende Kegelspitze auftreten (Fig. 37 b, c). Die zweite Tibialapophyse liegt direkt neben (ventralwärts) der erstgenannten, schmiegt sich an den Tarsus an und hat die Form eines umrandeten Löffels, dessen Cavität dem Tarsus zu gerichtet ist (Fig. 37 a, c); Tarsus ventral-apical mit 3.3.2.2 kurzen Stacheln, etwa in der Mitte seines Bulbus entspringt der lange, den Bulbus in weitem Bogen lateralwärts nach hinten umfassende Stylus; ausserdem treten auf der Bulbus-Scheibe noch zwei kurze Apophysen hervor mit peitschenartig gekrümmtem Ende (Fig. 37 a).

Epigyne des ♀ (Fig. 37 d) : eine rostgelb glänzende Platte, deren vordere Umrandung von jeder Seite her S-förmig nach vorn konvergiert, während die Umrandung der hinteren Hälfte einen grösseren, hinten geschlossenen Bogen bildet und hinten-medial in eine kleine, vertikal abstehende Schuppe übergeht. Auf der vorderen Hälfte der Platte findet sich ein Paar ovaler Grübchen, hinter denen je ein spitzes Zähnchen von der Seite her über den Rand der Platte hinwegreicht.

Färbung beim ♂ und ♀ gleichartig; Cephalothorax mit Cheliceren rostrot, einfarbig, ohne Zeichnung. — Mundteile, Coxen und Sternum

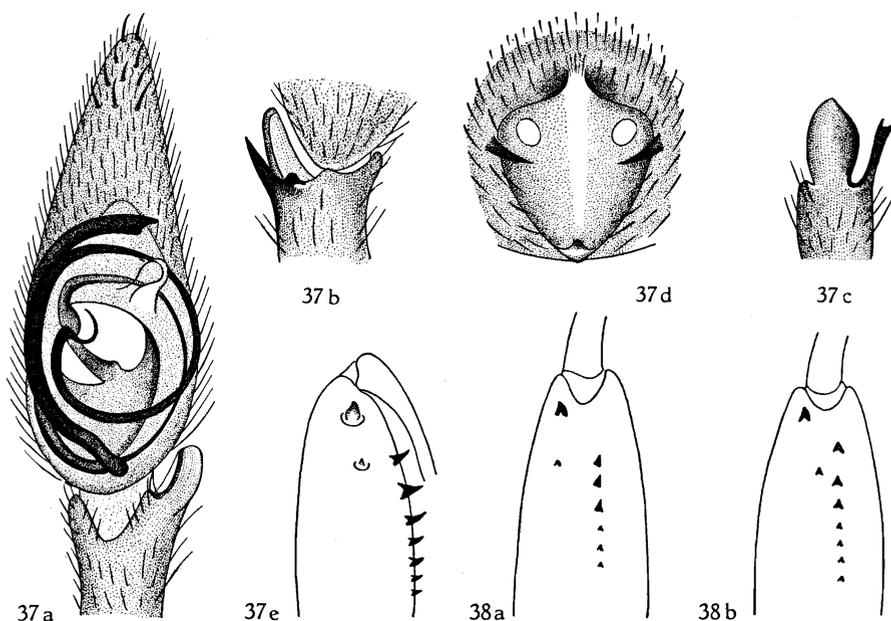


FIG. 37. — *Desis tangana* nov. spec. ♂, ♀, Typus.

a) linker Palpus des ♂ in Ventralansicht; b) desgl. in Dorsalansicht; c) desgl. in Lateralansicht; d) Epigyne des ♀; e) linke Chelicere in Ventralansicht.

FIG. 38. — Rechte Chelicere in Ventralansicht von : a) *Desis tubicola* (POCOCK) und b) *Desis beckeri* HEWITT — (nach HEWITT).

rostgelb, letzteres unscharf rostrot berandet. — Abdomen fahl blassgelb, ohne Zeichnung. — Beine blassgelb, weisslich behaart, Metatarsen apical gebräunt und hier bräunlich behaart.

Nota. — Die hier beschriebene neue Art hat neben der fast gleichen Heimat grosse Ähnlichkeit mit *D. crosslandi* POCOCK aus Sansibar. Doch unterscheidet sie sich von dieser durch die Augenverhältnisse, etwas andere

Epigyne und Beinbestachelung; auch ist die Länge der Cheliceren zur Länge des Cephalothorax ein besonderes Merkmal für die neue Art.

Ost-Afrika : Tanga (am Meeresstrand zur Ebbezeit, unter Steinen), 1 ♂, 1 ♀, Typus, RII/10419/248.

### 3. — *Desis pentheri* SIMON, 1910.

*Desis pentheri* SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, p. 205 (♀).

♀. Länge des Körpers = 10 mm (ohne Cheliceren ?).

Augen (nach SIMON) : HM kleiner als HS; Abstand der VM =  $\frac{1}{2}$  Abstand der VM von VS; Abstand der HM von HM ebenso gross wie HM von HS; Mittelfeld kaum breiter als lang und vorn viel schmäler als hinten breit.

Cheliceren gross, weit vorgestreckt, mit 2 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler gross und spitz, deren basaler nur klein ist. Von den 7 vorderen, gleichweit gestellten Falzrandzähnen steht der apicale nahe der Klauenwurzel und ist der grösste, doppelt so gross wie der 6. und 5. Zahn, während die übrigen der Basis zu an Grösse gleichmässig abnehmen.

Über die Bestachelung der Beine und über die Epigyne wird von SIMON nichts mitgeteilt.

Färbung des Cephalothorax rostgelb, hinten heller; Abdomen einfarbig fahl blaugelb.

Nota. — HEWITT 1913 bemerkt, die Penther-Form von Port Alfred (Capland) ist sehr jung, klein und wohl nicht gleich *formidabilis* CAMBRIDGE, 1890.

Küste Süd-Afrika : Port Alfred, 1 ♀, Typus (wo ?, non vidi).

### 4. — *Desis formidabilis* (CAMBRIDGE), 1890.

*Robsonia formidabilis* CAMBRIDGE, 1890, Proc. Zool. Soc. London, p. 625, Taf. 53, Fig. 5 (♂, ♀).

*Desis formidabilis* SIMON, 1896, Bull. Soc. Zool. France, 21, p. 221.

*Paradesis formidabilis* POCOCK, 1898, Bull. Liverpool Mus., 1, p. 77.

*Desis formidabilis* POCOCK, 1902, Proc. Zool. Soc. London, (2), p. 104.

*Desis formidabilis* SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, p. 204 (♀).

♂, ♀. Länge des Körpers (nach SIMON) 18-22 mm.

Augen (nach CAMBRIDGE Fig. 5a) : Vordere Querreihe gerade und schmaler als die hintere, ebenfalls gerade Querreihe.

Grössenverhältnisse (nach CAMBRIDGE, Fig. 5a)	Abstandsverhältnisse (nach CAMBRIDGE, Fig. 5a)
VM kleiner als VS VM kleiner als HM HM kleiner als HS HS ebenso gross wie VS	VM von VM = 1 Dm VM VM von VS = 4-5 Dm VM VM von HM = 2 Dm VM HM von HM = 3 Dm HM HM von HS = 4 Dm HM HS von VS = $\frac{3}{4}$ Dm VS
Mittelfeld kürzer als hinten breit und vorn schmaler als hinten breit	

Clypeus-Breite =  $1 \frac{1}{2}$  Dm VM (?).

Cheliceren etwas kürzer als der Cephalothorax; über die Falzrandbe-  
 zahnung keine Angaben bei CAMBRIDGE und SIMON.

Beine ventral dicht behaart, doch völlig unbestachelt und unbewehrt.

Über den Palpus des ♂ und die Epigyne des ♀ keine Angaben bei  
 CAMBRIDGE und SIMON.

Färbung des Cephalothorax, der Cheliceren, Labium, Maxillen und  
 Sternum lederbraun. — Abdomen matt-braun. — Beine und Palpen gelb-  
 braun, rötlich angelaufen.

Capland (Lokalität ?), ♂, ♀, Typus (Brit. Mus. London ? non vidi).

Süd-Afrika : Lüderitzbucht bei Angra Pequena, viele (♂ und ♀ ?) (wo ?  
 non vidi).

##### 5. — *Desis tubicola* (POCOCK), 1898.

(Fig. 38 a.)

*Paradesis tubicola* POCOCK, 1898, Bull. Liverpool Mus., 1, p. 75, Fig. 1-3 (♀).

*Desis tubicola* POCOCK, 1902, Proc. Zool. Soc. London, (2), p. 104.

*Desis tubicola* SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, p. 204.

*Desis tubicola* HEWITT, 1913, Rec. Albany Mus. Grahamstown, 2, (6), p. 477,  
 Fig. A.

Die Literatur der Originaldiagnose POCOCK's 1898 ist nicht erhältlich. —  
 Die Angaben SIMON's 1910 besagen : Abstand der HM von HM viel kleiner  
 als Abstand der HM von HS; Mittelfeld trapezoid, viel breiter als lang;  
 2. - 4. Metatarsus apical bestachelt (sec POCOCK). Nach HEWITT 1913 ergibt  
 sich für die Bezeichnung der Cheliceren Folgendes : Vorderer (äusserer)  
 Falzrand mit 2 Zähnen, deren apicaler (nahe der Klauen-Insertion) viel  
 grösser ist als der basale (kleine) Zahn. — Der hintere (innere) Falzrand  
 mit einer Längsreihe aus 6 gleichweit von einander entfernt gestellten  
 Zähnen, deren, deren 3 apicale gleichgross und grösser sind als die 3 basal-